

KRANKHEIT MUSIKVIDEO



NEID

PRODUKTIONSDATEN

| | |
|--------------------|--------------------------|
| Arbeitstitel | NEID |
| Genre | Metal Musikvideo |
| Länge | 3:11 Minuten |
| Format | 16:9 |
| Regie | Kathrin Told |
| Produktionsleitung | Kathrin T., Christian P. |
| Kamera | Simon Baumgartner |
| Licht | Rowena Minatti |
| Originalton | Krankheit |
| Schnitt | Kathrin Told |

REGIESTATEMENT

Nichts ist seelenmördernder als die ständige Beschäftigung mit dem eigenen Selbst, dem eigenen Ergehen - dem eigenen Scheitern. So Ist der Neid - die Eifersucht auf einen anderen Menschen, eine eigene Form von Leidenschaft, die am stärksten in den eigenen Reihen auftritt. Daher sind selbst Liebende, nicht sicher vor der inneren Zerstörungswut, die der Neid, im Herzen auslöst.

Neid nichts anderes als ein Tanz um den heißen Vulkan, dessen unkontrollierbarer Ausbruch alles zerstört, was man einst mit Liebe betrachtet hat.

- Kathrin Told

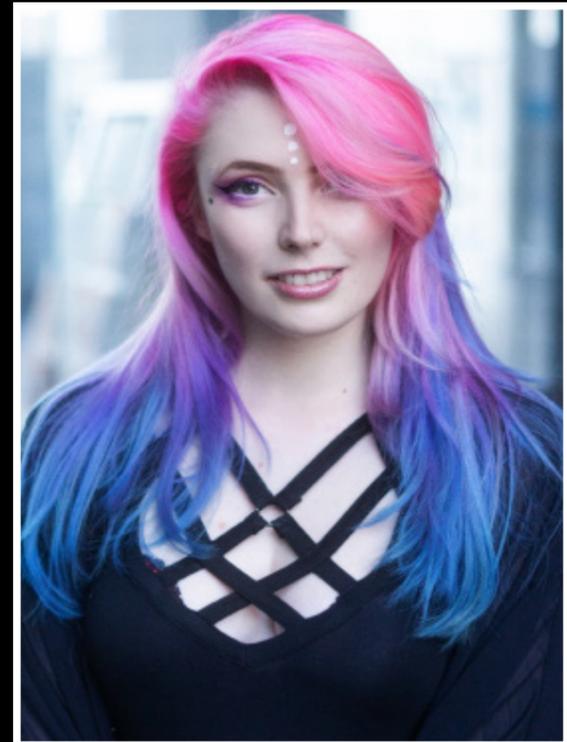
„Neid ist die Religion der Mittelmäßigen. Er stärkt sie, entspricht der sie zernagenden Unruhe, verdirbt letzten Endes ihre Seele und gestattet ihnen, die eigene Niedertracht und Gier zu rechtfertigen, bis sie glauben, diese seien Tugenden und die Himmelpforten stünden nur Unglücksrabben wie ihnen offen, die durchs Leben ziehen, ohne eine weitere Spur zu hinterlassen als ihre hinterhältigen Bemühungen, all jene zu verachten, auszuschließen oder sogar zu vernichten, die durch ihre schiere Existenz die seelische und geistige Armut sowie die Unentschlossenheit bloßlegen.“

Selig der, den die Idioten anbellen, denn seine Seele wird ihnen nie gehören.“

**Zitat aus dem Roman „Das Spiel des Engels“ von Carlos Ruiz Zafon.
Übersetzt aus dem Spanischen von Peter Schwaar.**

CORE TEAM

Regie/Produktion
Kathrin Told



Produktion
Christian Präauer



DoP
Simon Baumgartner



Oberbeleuchterin
Rowena Minatti



3D Artist
Markus Gruber



SFX
Ronja Gassner



Concept Art/Storyboard
Lena Könighofer



KONZEPT

Angst vor dem eigenen Versagen

Manipulation des Konkurrenten

destruktiv

Hass

Neid macht blind und herzlos

NEID

Missgunst

seelenzerfressend

Leere

Todsünde

Neid ist in den eigenen Reihen am stärksten

Scheitern der Konkurrenz herbeiführen



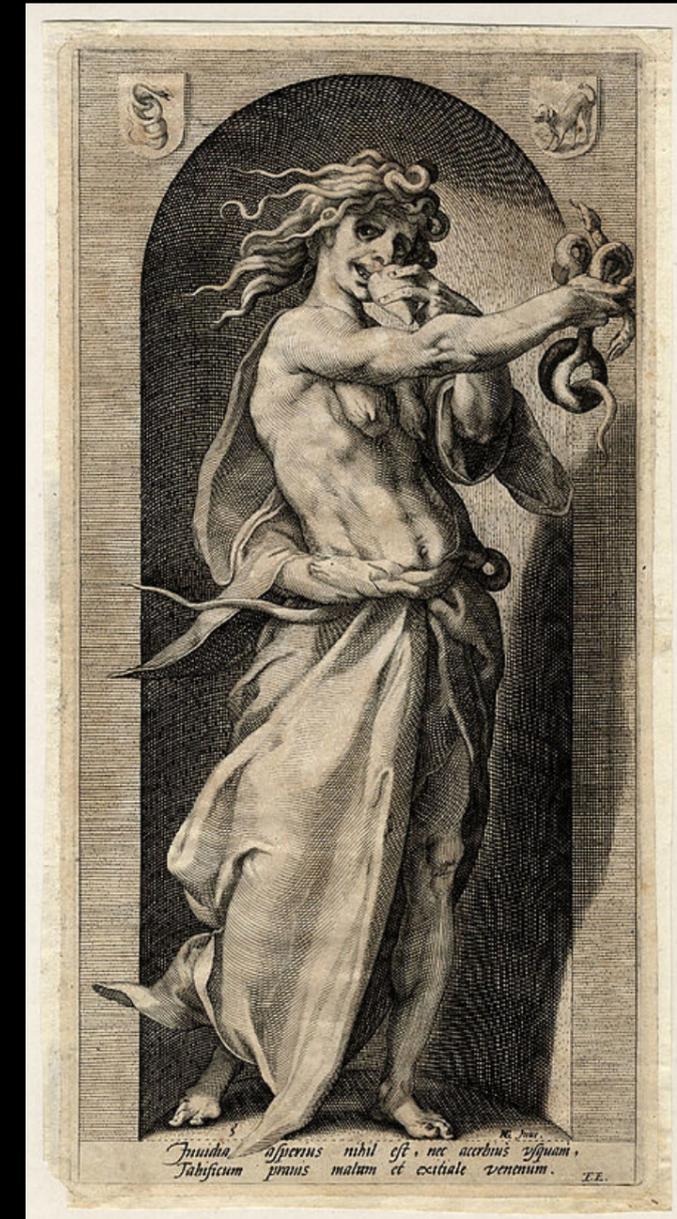
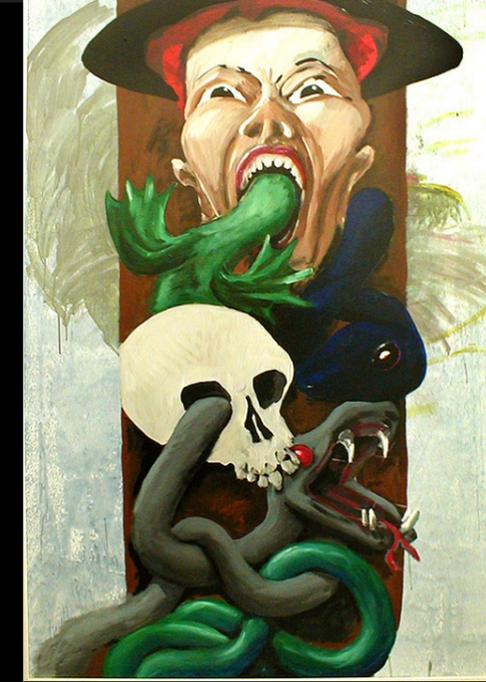
KONZEPT

ASSOZIATIONEN & INTERPRETATION VON NEID IN DER KUNST



Neid als sich durch den Mensch fressendes Monster, oft in Form einer Schlange - symbolisch für die Erbsünde aus dem Garten Edens.

Maria triumphiert in Gemälden und Skulpturen über die Ursünde und drückt mit ihrem Fuß auf den Kopf der Schlange...



KONZEPT

Phase 1:

Wir können anfangs noch nicht erahnen wo wir uns befinden. Wir werden mit Nahen Einstellungen an (fast) nackte Körper geführt, die sich berühren und bewegen und den Eindruck von einem Liebesspiel vermitteln. Unterbrochen sehen wir das Close-ups einer Schlange zwischengeschnitten, welche in der Dunkelheit still lauert. Ebenso zwischengeschnitten sehen wir ein Nest mit Schlangeneier. Wir gehen weiter von den Körpern weg und betrachten ein Tänzerpaar (Tänzer A, Tänzer B) welches in einem leeren Raum miteinander tanzt.

Phase 2:

Das anfangs harmonische Paar, stößt sich jedoch mit der Zeit ab und beginnt mit einander zu konkurrieren - wobei sie jedoch dennoch nicht voneinander loslassen können und Tänzer A sichtlich die Unterhand zu haben scheint. Zwischengeschnitten werden dabei Close ups einer schleichenden Schlange und des Eis, dessen Risse immer mehr werden. Tänzer A der zwischengeschnitten vor einem Spiegel im Proberaum sitzt, wird von den Fratzen (Band) aus dem Spiegel auf sein eigenes Versagen hingewiesen und der Hass und der Neid auf Tänzer B schärfen sich.

Phase 3:

A kann mit B nicht mithalten und fällt in der Performance immer weiter zurück. Schlange umschlingelt Tänzer A Bein und zieht ihn aus den Rampenlicht nach unten - Tänzer B versucht nicht ihn zurückzuholen sondern genießt in der Sicht von Tänzer A das alleinige Rampenlicht - Verrat für Tänzer A. Letztlich tötet Tänzer A in der Rage Tänzer B indem er ihm von hinten den Hals umdreht.

Phase 4:

Als das Rampenlicht alleinig auf Tänzer fällt, überkommt diesen eine Mischung aus Euphorie und Trauer. Er starrt in die Leere, als gäbe es ein Publikum zu dem er blicken würde und beginnt sich zu verbeugen. Der getötete Konkurrent sitzt plötzlich zwischen den leeren Stühlen und wird vom Betrachteten zum Beobachter. Plötzlich beginnt Tänzer A zu husten. Wir sehen eine Einstellung des Ei, dessen Inhalt final die Oberfläche durchbrochen hat und zu Schlüpfen scheint. Wir sehen wie sich der Tänzer A schmerzhaft auf dem Boden windet und eine Schlange aus seinem Mund kriecht, welche sich vor seinem Gesicht auftürmt und schließlich auf seine Augen niederschiesst und diese ausfrisst.

Symboliken

Schlange:

Schlange als das Tier/Monster des Neides, welches den Protagonisten von innen auffrisst und mit seiner Todsünde bestraft

Das Ei:

Das Ei steht für die Oberfläche unter der die Gefühle des Protagonisten verborgen liegen, welche er trotz seiner Leidenschaft und Liebe nicht länger unterdrücken kann, und so brechen sie in ihrer schlimmsten Form nach außen.

Der Spiegel:

Spiegel zeigen eine Realität die wir für wahr empfinden. Doch unsere Realität und unsere Wahrnehmung von uns selbst und von anderen muss nicht der Wahrheit entsprechen. So ist unsere Wahrnehmung nie objektiv sondern stets subjektiv - fühlt sich Tänzer A nur von B im Stich gelassen oder ist seine Realität verzerrt?

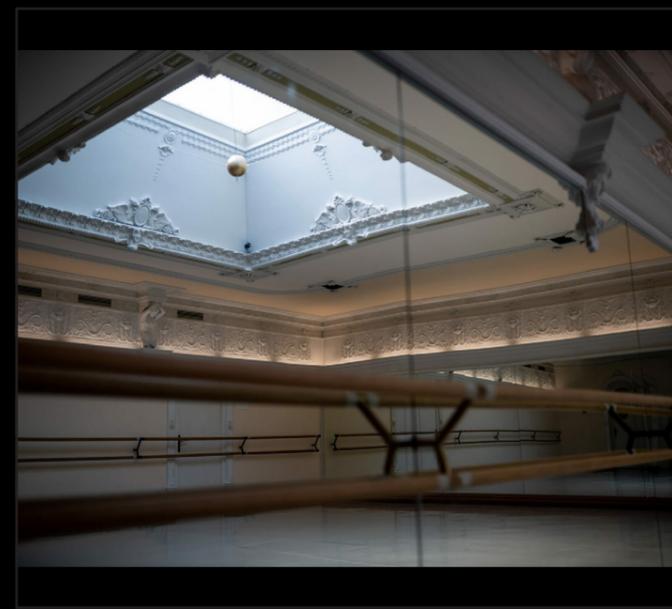
Das Brechen des Genicks:

Tänzer A braucht das Vertrauen von Tänzer B um hinter ihm stehen zu können um das Genick zu brechen. A ist in seiner Rage bereit, den Andern zu zerstören um sein eigenes Scheitern nicht mehr reflektieren zu müssen. Symbolisch für „jemanden in den Rücken fallen“.

Das Auffressen der Augen:

Neid macht blind. Wir fokussieren uns auf den Feind den wir selbst geschaffen haben und werden blind für unser eigenes Versagen und unsere eigentlichen Gefühle.

CONCEPT

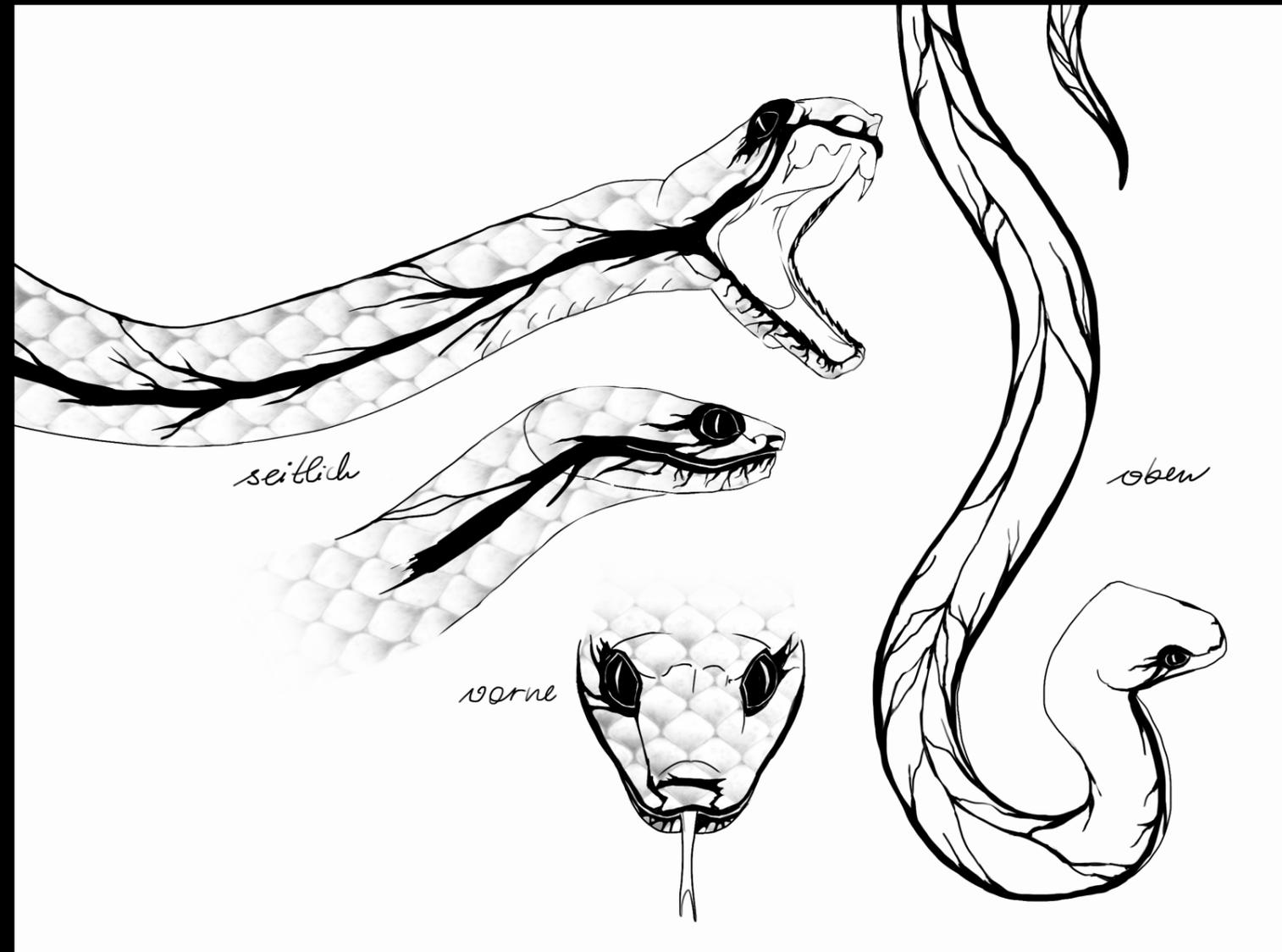


MOODBOARD ACTORS



SNAKE DRAFT

CONCEPT ART



PUPPET SKELLETON

MOODBOARD COLORS



Phase 1:
Hingabe, Harmonie,
Leidenschaft, Liebe



Phase 2:
Unsicherheit & Realitätsverzerrung



Phase 3:
Neid, Missgunst, Zerstörungswillen
Vergiftete Sicht auf den Partner
bricht an die Oberfläche



Phase 4:
Mischung aus Neid, Heiterkeit,
Schande und Gier.

PRODUKTIONSINFOS

DREHZEITRAUM:

Juli 29 - 31 Juli 2022

DREHORT:

Ballettschule DIA-LUCA
in St. Pongau

DREHTAGE:

2 - Samstag & Sonntag

RELEASEDATUM

9. September 2022



KRANKHEIT



FH Salzburg
MultiMediaArt